13. Dezember 1930

Beilage für den Gau Pommern (Stettin)

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Mitteilungen des Gauvorstandes Pommern (Stettin).

Wegweiser. Jeder Kamerad sollte im Besitz des vom Bundesvorstand herausgegebenen „Wegweisers für Funktionäre, Führer und alle Bundeskameraden" sein. Außer den Bundessatzungen enthält der Wegweiser Anweisung für Bekleidung und einheitliche Führerabzeichen, Anleitung zur Ausbildung, Aufstellung, Märsche und Bewegungen. Satzungen der Unterstützungskasse sowie sämtliche Aus- und Durchführungsvorschriften nach § 25 der Bundessatzungen für Verwaltung und Führung. Dieser Wegweiser ist eine notwendige Ergänzung unsrer Bundessatzungen, und kann jedem Kameraden nur empfohlen werden, sich diesen Wegweiser (Preis 30 Pf.) beim Ortsvereinsvorstand zu bestellen.

„Der Technische Führer." So betitelt sich eine neue Broschüre, die vom Bundesvorstand in den nächsten Tagen herausgegeben wird. Wie schon der Name andeutet, gehört diese Broschüre in die Hand jedes technischen Führers. Auf 120 Seiten sind in dieser Broschüre alle technischen Angelegenheiten zusammengefaßt, die jeder Führer wissen muß. Bei der Umgruppierung, die jetzt innerhalb des Bundes vorgenommen wird, muß jeder Führer diese Broschüre besitzen. Sammelbestellungen (Preis 30 Pf.) bitten wir umgehend beim Gausekretariat aufzugeben.

„Das Jungbanner." Unter diesem Titel hat der Bundesvorstand eine Broschüre herausgegeben, die über die Jugendpflege im Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold sehr wertvolles Material bringt. Die Broschüre gehört nicht nur in die Hand jedes Jugendführers, sondern auch Jungbanner-Kameraden und ältere Kameraden werden viel Neues in dem 112 Seiten starken Heftchen finden. Wir bitten auch hier um Sammelbestellungen (Einzelpreis 30 Pf.) im Gausekretariat.

„Die Partei der Phrase." Wir haben noch einen Restposten dieser vom Bundesvorstand herausgegebenen Broschüre, die wir den Ortsvereinen für 25 Pf. pro Exemplar zuzüglich Porto abgeben. Diese vorzügliche Aufklärungsschrift müßte jeder Kamerad besitzen, um diese nach dem Lesen an solche Personen abzugeben, die von einem Schritt ins nationale Lager abgehalten werden können.

Geldverkehr mit dem Gau. Die Kassierer der Ortsvereine bitten wir, bis zum Jahresende alle alten Schulden für Zeitungen und Beiträge abzustoßen. Die Durchführung unsrer Werbung erfordert große Mittel, die wir aus den laufenden Geldeingängen bestreiten müssen.

Mitgliederwerbung. In erster Linie müssen die Ortsvereinsvorstände die Gewinnung neuer Mitglieder im eignen Orte immer wieder versuchen. Darüber hinaus sollen neue Stützpunkte gewonnen werden, auch in der kleinsten Gemeinde muß zumindest ein Vertrauensmann des Reichsbanners vorhanden sein.

Werbung in andern Organisationen. Die Werbung für unsern Bund ist jetzt günstiger denn je. Von den Kameraden ist darum jede Gelegenheit zu benutzen, für den Bund zu werben. In jeder Versammlung von uns nahestehenden Organisationen, wie Partei, Gewerkschaften, Sportorganisationen usw., ist von redegewandten Kameraden in geeigneter Weise zum Eintritt in das Reichsbanner aufzufordern.

Werbung für die Bundeszeitungen. Wir bitten alle Kameraden, in der Werbung alles Notwendige zu tun, damit wir in kurzer Zeit die Zahl unsrer Mitglieder und Leser der Bundeszeitungen verdoppeln. Es liegen bereits sehr günstige Resultate von einigen Ortsvereinen vor, die uns zeigen, daß es trotz der schweren wirtschaftlichen Notlage gelungen ist, sehr erfolgreich für das Reichsbanner zu werben.

Neu- und Umbestellungen. Für „Das Reichsbanner" sowie für die „Illustrierte Republikanische Zeitung" müssen Neu- und Umbestellungen bis zum Sonnabendmorgen einer jeden Woche bei dem Gauvorstand eingereicht werden.

Frei Heil! **Der Gauvorstand.**

Th. Hartwig, Gauvorsitzender und M. d. L. — R. Michael, Gausekretär.

Berichte aus den Kreisen

Kreis Anklam.

Anklam. Uebergabe einer Sturmfahne an die Jungkameraden. Leider waren nicht alle Altkameraden erschienen, doch um so besser war der Geist der Jungkameraden. Kamerad Oberlehrer Burwitz hielt die Festrede. In packenden Worten ging er auf die Nöte der Zeit ein. So wie jetzt das Unwetter und Hochwasser im deutschen Lande wüte, so wüte auch der Nazi in Deutschland. Doch wenn jeder Kamerad, auch die Jungkameraden, ihre Pflicht erfüllen, ist der Bestand der deutschen Republik gesichert. Mögen die Jungkameraden der Inschrift der Fahne „Zum Frieden gewillt, zum Kampf bereit", immer gerecht werden, so ist uns um den Bestand der Republik nicht bange. Mit dem Gelöbnis der Jugend: „Deutsche Republik, wir schwören, letzter Tropfen Blut soll dir gehören", wurde die Fahne übergeben. Anschließend wurde das Jugend-Rundschreiben Nr. 3/30 verlesen und beraten. — Da die Jugend schon vorher beschlossen hatte, an den Veranstaltungen des Jungbanners am 29. November 1930 in Greifswald teilzunehmen, wurde beschlossen, drei Jungkameraden an dem Schulungskursus teilnehmen zu lassen. —

Kreis Bütow.

Bütow. Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstalteten Gedächtnisfeiern für die gefallenen Kameraden. Unter Vorantritt der Reichsbannerkapelle marschierte ein großer Zug von Mitgliedern zum Kriegerdenkmal. Der Vorsitzende des Reichsbundes, Kamerad Wolski, hielt die Gedächtnisrede, die in den Worten ausklang: „Das Volk will den Frieden und braucht den Frieden, und darum nie wieder Krieg". Für das Reichsbanner sprach Kamerad Neumann. Er gedachte der Führer Erzberger, Rathenau, Ebert und Stresemann als Friedensfreunde. Während eines Trommelwirbels wurden Kränze niedergelegt. Die Kapelle spielte das Lied vom guten Kameraden. Die Feier gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen den Krieg. Auch in Damsdorf fand die Feier vom Reichsbund und Reichsbanner statt, sowie in Radensfelde vom Reichsbund. —

Kreis Demmin.

Treptow (Toll). Das Treptower Reichsbanner, das in der letzten Zeit einen Zuwachs von über 100 Mitgliedern zu verzeichnen hat, ist nun dazu übergegangen, in mehreren Orten Reichsbanner-Ortsgruppen zu gründen. In Letzin wurde eine Ortsgruppe gegründet, die einen gefestigten Stamm von Mitgliedern hat. Andere Orte sollen folgen. In der letzten Woche wurde in drei ländlichen Versammlungen Versammlungsschutz gestellt. — Aktivität des Reichsbanners ist notwendig. Republikaner, die dem Reichsbanner noch fernstehen, müssen sich einreihen. Anmeldungen nimmt der Kamerad Sattler entgegen. —

Kreis Franzburg-Barth.

Kreis Franzburg-Barth. In unserm Kreis ist eine rege Tätigkeit der einzelnen Ortsvereine zu verzeichnen. Für den Monat Februar ist ein Kreismarsch nach Niepars in Aussicht genommen. An diesem teilzunehmen muß Ehrenpflicht eines jeden Kameraden sein. Gilt es doch, nach langer Zeit wieder alle aktiven Kameraden zusammenzufassen und sich auszusprechen über unsre Aufgaben und Ziele. Der Technische Führer, der jetzt vom Bundesvorstand herausgegeben ist, soll hierfür die Grundlage geben. Deshalb ist es dringende Pflicht der technischen Leiter, sich sofort nach Erhalt des Führers mit diesem vertraut zu machen. —

Barth. Die letzte Mitgliederversammlung hatte sich mit einer reichhaltigen Tagesordnung zu beschäftigen. In einer kurzen Vorbesprechung wurde der Jugendleiter, Kamerad Soltau, zur Jugendleiterkonferenz nach Greifswald delegiert. Durch das bereits vom Vorstand eingeleitete Ausschlußverfahren gegen den frühern Vorsitzenden Burr machte sich eine Neuwahl notwendig. Die Versammlung war sich darüber einig, den Stellvertreter, Kamerad Hauschild, bis zur Jahresversammlung mit der weitern Vertretung des Vorsitzenden zu beauftragen. Beschlossen wurde weiter, am Sonntag, dem 21. Dezember, im „Schwarzen Bären" eine Weihnachtsfeier für die Kinder der Mitglieder zu veranstalten. Die Vorbereitungen dazu übernehmen mit dem Vorstand die Kameraden Martens und Radtke. Um die Freude an der Mitarbeit in der Jungbannerabteilung zu heben, wurde vorgeschlagen, für die Jungbanner- und Schutzsportabteilung den Handballsport einzuführen. Es wird erwartet, daß sich alle Kameraden, die Lust an dem Handballsport haben, zu den Uebungsstunden einfinden. Der Ortsverein beabsichtigt, den Kleinkaliberschießsport einzuführen. Leider werden zur Beachtung der amtlichen Bestimmungen über den Schießsport größere Unkosten verursacht. Es ist aber zu hoffen, daß auch diese Schwierigkeiten überwunden und die Schießstunden baldigst eingeführt werden. —

Stralsund. In der am 27. September abgehaltenen Versammlung wurde eingehend das letzte Rundschreiben des Gauvorstandes behandelt. Auch in unserm Ortsverein hat eine rege Werbetätigkeit eingesetzt. Besonders das Jungbanner entfaltet

Allen Kameraden nebst Angehörigen
wünscht
ein fröhliches Weihnachtsfest
Der Gauvorstand

hierbei eine vorbildliche Tätigkeit. Mancher alte Kamerad könnte sich an der Aktivität unsrer Jugend ein Beispiel nehmen. Eine größere Weihnachtsfeier, wie bisher, soll mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage eines großen Teils der Kameraden nicht stattfinden. Dieselben Gründe zwangen uns, den Maskenball im nächsten Jahre nicht zu veranstalten. Wir haben jetzt andre Aufgaben. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten konnte Kamerad Birnbaum die gut verlaufene Versammlung nach Absingen eines Liedes und einem Frei Heil! auf die Republik schließen. —

Kreis Greifswald.

Wolgast. Der Ortsverein feierte sein sechstes Stiftungsfest. Eingeleitet wurde diese Feier mit einigen Liedern, gespielt von der Reichsbanner-Kapelle, die reichen Beifall erntete. Die Festrede hielt der Kreisleiter, Kamerad Drewelow (Greifswald), der die Grüße und Glückwünsche des Gauvorstandes Stettin und des Ortsvereins Greifswald überbrachte. Dann gelangten zwei Theaterstücke zur Aufführung. Den Kameraden, und vor allem den Damen, die beim Theater mitwirkten, sei an dieser Stelle noch besonders für die genußreichen Stunden gedankt. Ein nachfolgender Festball hielt die zahlreich Erschienenen in voller Harmonie und Fröhlichkeit noch lange beisammen. Trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage war ein guter Besuch und eine frohe Stimmung zu verzeichnen. —

Kreis Naugard.

Gollnow. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Verein mit der organisierten Arbeiterschaft legte auch in diesem Jahre auf dem Friedhof der Gefallenen einen Kranz nieder. Es war eine stille, eindrucksvolle Feier. Der Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts" brachte einige Lieder zu Gehör, und Frau Retzlaff wies in der Ansprache auf das Widersinnige des Krieges hin. —

Kreis Rügen.

Trent. Trotz des schlechten Wetters war die Versammlung gut besucht. Kamerad Diedrich gab einen ausführlichen Bericht von der Kreiskonferenz. Anschließend fanden einige interne Vereinsangelegenheiten ihre Erledigung. Da das Reichsbanner zusammen mit dem DLV. und der SPD. eine Kinderbescherung veranstaltet, wurde aus der Kasse ein Betrag hierzu bewilligt. Ferner wurde die Veranstaltung einer Silvesterfeier beschlossen. —

Sehlen. Die junge Ortsgruppe des Reichsbanners feierte in dem festlich geschmückten Saale des Herrn Gnade ihr Stiftungsfest. Vorher hatte die Ortsgruppe am Kreismarsch nach Gingst teilgenommen. Der Kreismarsch und auch das Stiftungsfest, das in bester Harmonie verlief, dürften zur Hebung und Förderung der Bewegung beitragen. Im Laufe der Veranstaltungen wurden noch mehrere Mitglieder neu aufgenommen. Lebhaften Beifall fanden die Worte des Kameraden Godglück, der besonders auf den Zweck der Bewegung hinwies. —

Kreis Stargard-Saatzig.

Stargard. Das Stargarder Jungbanner hielt im Jugendheim Pyritzer Tor eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, in der zwei junge Republikaner den Reihen des Jungbanners zugeführt werden konnten. Der Vorsitzende gab bekannt, daß von einem Mitglied ein Tischbanner gestiftet worden ist. Liebenswürdigerweise erklärte sich der Kreisleiter Charnitzky bereit, in den folgenden drei Versammlungen je einen Vortrag zu halten. Die Versammlung hörte durch Radioübertragung den zu gleicher Zeit in der Kundgebung des Berliner Reichsbanners sprechenden Bundesvorsitzenden Otto Hörsing über Zweck und Ziel des Reichsbanners. Auch der bei dieser Kundgebung vom Berliner Reichsbannerorchester gespielte Reichsbannermarsch wurde von den Jungkameraden durch Radioübertragung gehört. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden mit dem Wunsche geschlossen, durch rege Werbetätigkeit das Jungbanner bis zum Frühjahr mindestens auf die doppelte Stärke zu bringen. Mit dem gemeinsamen Gesang „Wann wir schreiten Seit' an Seit'" endete die anregend verlaufene Versammlung — Ihr drittes Stiftungsfest feierte am Sonnabend im Lokale Beckmann die Marineabteilung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold. Nach Musikstücken des Reichsbannerorchesters und dem Fahneneinmarsch sprach ein Jungkamerad den Prolog „Zum dritten Jahre", von Falkenheyn (Berlin) gedichtet. Die Festrede hielt der Abteilungsleiter W. Busjahn, der zahlreiche Mitglieder des Ortsvereins und der Marineabteilung Massow, ferner viele Stargarder Gäste begrüßen konnte. Anschließend gab er dann einen Rückblick über die in den drei Jahren geleistete Arbeit und schloß mit dem Mahnruf Karl Brögers: „Volk hab Acht, Brüder wacht! Deutsche Republik, wir alle schwören, letzter Tropfen Blut soll dir gehören!" Der geschäftsführende Vorsitzende Wegener überbrachte die Grüße des Stargarder Ortsvereins, Vorsitzender Hahnke tat es für den Ortsverein Massow. Die Anwesenden sangen stehend den dritten Vers des Deutschlandliedes. Für das Stargarder Jungbanner sprach Jugendleiter Hall. Zwei Rezitationen, das gemeinsam gesungene Lied „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" bildeten den Ausklang des ernsten Teils, dem ein recht unterhaltsames, gemütliches Beisammensein in den festlich geschmückten Räumen folgte. —

Kreis Stettin.

Stettin. Wehmütig klingt der Trauermarsch von Beethoven durch das weite Rund der Zentralhallen, wo der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen und das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold in würdiger Weise der Toten gedachten. Die Ouvertüre zur Oper „Rienzi" und die Morgenstimmung aus „Peer Gynt" untermalen weiter den Auftakt der Feier und schaffen die rechte Weihestimmung zur Entgegennahme der Gedächtnisrede des Regierungs- und Schulrats Kameraden Dr. Klein. Im ausgehenden Herbst, wenn die Natur sich zu ihrem Winterschlaf entschlossen hat, halten wir stille Zwiesprache mit den lieben Toten. Wir Menschen lieben das Leben und fürchten den Tod. Da erhebt sich die Frage: Ist der Tod in jedem Falle ein Feind des Lebens, ist er immer ein Furcht und Schrecken erregender Sensenmann? Gibt es nicht auch Fälle, in denen der Tod nicht als Feind erscheint, wo er kranke und sieche Menschen von schwerem Leiden erlöst?! Freilich versetzt der Tod die Angehörigen auch in Schmerz, aber nicht in einen, der aufbegehrt, sondern einen stillen Schmerz. Die Menschen empfinden Ehrfurcht vor dem Walten der Natur, und was Naturgesetz ist, sollte die Menschen nicht schrecken.

Aber begegnet uns nicht auch ein schrecklicher Tod, der ein spielendes Kind von der Straße holt oder ein lebensfrohes, junges Weib aus dem Wochenbett. Das ist der kalte, unerbittliche Tod. Da geben sich die Angehörigen einem Schmerz hin, der aufbegehrt; denn niemand vermag die Frage nach dem „Warum" dieses furchtbaren Geschehens zu beantworten. Nicht nur vereinzelt geht der finstere Würger Tod durch die Lande und fordert seine Opfer, er hält auch eine Massenernte bei Eisenbahn-Unglücksfällen, Luftschiff- und Bergwerks-Katastrophen.

Wir gedenken aller dieser Toten, unserer Kameraden, die auf dem Schlachtfelde fielen, und unsrer Lieben, die nicht mehr unter uns weilen. Während sich die Gedenkversammlung von den Plätzen erhebt, erklingt das Lied vom guten Kameraden.

Aerzte, Forscher und Ingenieure sind am Werke, die sich seit Jahrhunderten abmühen, dem kalten, grausamen Tod womöglich in den Arm zu fallen.

Haben wir Menschen nun alles getan, um in nur möglichem Maße den Tod an seiner Massenernte zu hindern? Ueberkommt uns bei dieser Frage angesichts der furchtbaren erlebten Kriegsgrauen nicht eine tiefe Scham?! Da ist der Tod in Menschengestalt, der die Menschenwürde vier Jahre lang mit Füßen getreten hat. Wie wilde Tiere sind sie aufeinander losgegangen, und Menschen, die sich nie kannten und sich nie etwas zuleide getan hatten, mordeten und schlachteten in einer furchtbaren Weise. Grausamste Mittel und Werkzeuge wurden ausgedacht, um immer noch mehr Menschen vom Leben zum Tode zu befördern. Das war Wahnsinn, und vier Jahre schüttelte die Welt sich in diesem Wahnsinnsfieber. Vergessen wir es nie, daß es Menschen waren, die dem Tod die Kriegsfackel in seine blutleeren Hände drückten. Ersparen wir uns auch nicht die Erkenntnis, daß wir alle mitschuldig daran sind, daß die Menschheit so geschändet wurde. Diese Erkenntnis kommt spät, aber nicht zu spät, um für die Zukunft eine andre Richtung einzuschlagen und nach dem Grundsatz zu leben, daß jeder Mensch des Menschen Bruder ist. Furchtbar ist es, daß es noch heute Menschen gibt, die den Krieg preisen, und die skrupel- und gewissenlos genug sind, die Völker in einen neuen Krieg zu hetzen. Wir vom Reichsbanner und vom Reichsbund der Kriegsbeschädigten betonen laut, daß wir mit diesen Kriegstreibern nichts zu tun haben und daß uns eine abgrundtiefe Kluft trennt. So sind denn auch unsre äußern Symbole verschieden. Die schwarzweißrote Fahne war das Symbol, unter dem der fürchterliche Weltenbrand lohte. Die schwarzrotgoldene Fahne ist uns das Symbol der Freiheit und des Aufbaues. Wir wollen uns ein Haus zimmern, in dem alle Volksgenossen froh und glücklich sein sollen. Dem schwarzrotgoldnen Symbol wohnt natürlich auch die Idee des Völkerfriedens inne, wir wollen dem Himmelsworte „Frieden auf Erden" Geltung verschaffen.

Aases Tod aus der Suite „Peer Gynt" und die Festouvertüre von Lassen, gespielt von dem Centralhallen-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Rothamel, gaben der würdigen Feier einen schönen Ausklang. Nur langsam leerte sich die bis auf den letzten Platz besetzte große Halle, in der etwa 3000 der Feier beiwohnten.

Kreis Stolp.

Stolp. Am Totensonntag fand, wie alle Jahre, eine gemeinsame Totengedenkfeier des Reichsbundes und des Reichsbanners auf dem hiesigen Ehrenfriedhof statt. Der freie Männerchor, der bei der Feier mitwirkte, leitete dieselbe durch den Trauermarsch „Unsterbliche Opfer, ihr sanket dahin", von Hermann Scherchen, ein. Alsdann sprach der Kamerad Loock vom Reichsbund den Prolog „Kriegsteilnehmer" am Denkmal der Gefallenen. Die Festansprache hielt der Kamerad Kumm vom Reichsbanner. Zu Ehren der Gefallenen wurden von beiden Organisationen je ein Kranz mit schwarzrotgoldenen Schleifen am Denkmal niedergelegt. Die Feier wurde durch das Friedenslied „Friedlich wandelt Stern an Stern" von Ernst Moritz Arndt, das ebenfalls vom Freien Männerchor unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Bertau, gesungen wurde, geschlossen. — Die Monatsversammlung war außerordentlich stark besucht. Es konnten eine Anzahl von Neuaufnahmen vorgenommen werden. Kamerad Bonnke berichtete über die vom Gau geforderte Neuorganisation, die im wesentlichen in unsrer Ortsgruppe durchgeführt ist. Der 1. Vorsitzende, Kamerad Kumm, hielt einen Vortrag über „Planmäßige Aufklärung durch das Reichsbanner". Die Mitteilung des Vorsitzenden, daß im „Grenz-Boten" in Zukunft regelmäßig in Artikeln die örtlichen Vorgänge der Nazi- und Stahlhelmbewegung ins rechte Licht gerückt würden, fand begeisterte Zustimmung der 300 Kameraden. Die Versammlung wurde von republikanischen Kampfliedern und Märschen der Reichsbannerkapelle eingerahmt.

Kreis Usedom-Wollin.

Swinemünde. Zur Gründung einer Ortsgruppe marschierten am Sonntag die Kameradschaften des Reichsbanners aus Swinemünde und Ahlbeck nach Zirchow. Trotz des schlechten Wetters war die Beteiligung sehr gut. Kamerad Zander erklärte den Zirchower Freunden Zweck und Ziel des Reichsbanners und betonte, daß gerade die Jugend sich einreihen muß. Nach Schluß des Vortrags konnten 15 Neuaufnahmen eingetragen werden. Es steht zu erwarten, daß Zirchow sich zu einer sehr guten Ortsgruppe ausbauen wird. —

Misdroy. In der gut besuchten Versammlung erläuterte Kamerad Hägler den § 2 der Bundessatzungen. Kamerad Blum zeigte die Flausen eines deutschnationalen Redners auf, der vor einigen Tagen hier sprach. Es wurde beschlossen, eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung abzuhalten. Einige Einladungen nahm man zur Kenntnis. —

Inserate aus dem Gau Pommern

Stettin

Gau Pommern. Vertragsfirma für die Einheitskleidung ist die Firma

Moritz & Georg Israel

STETTIN, Breite Straße 36/38

Jede gewünschte Auskunft wird von dieser Firma bereitwilligst erteilt 6056

Auf Kredit

Möbeleinrichtungen
6065 Damen-, Herren-, Kinder-Konfektion
Wäsche, Schuhwaren, Teppiche, Gardinen

M. Blumenreich

Große Wollweberstraße 29/30

Möbelhaus Steinberg

Breite Straße 15

Billige Preise 6053
Bis 24 Monatsraten

Bellevue-Palast

6058 empfiehlt seine
Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten

Billige **Schuhbesohlung**
Ago-Klebeverfahren
Schuhfärberei
6118 **LENZ**
Roßmarktstraße 9
Konkurrenzlos billig

GRAWE'S BIERQUELLE

Am Platz der Republik

Guter Mittagstisch
6119 **gepflegte Biere**

Hut-Scheye, Stettin, Breite Straße 6

Vertragslieferant für den Gau Pommern 6054
Reichsbannermützen Stck. 3,50 Mk. (nur echt mit Kontrollmarke des Bundesvorstandes
Sturmvogel-Mützen u. -Abzeichen
Herrenhüte von 5.– Mk. an.

Die schönsten Kleider und Mäntel

Die größte Auswahl
Die billigsten Preise
finden Sie bei

Lewinsky & Jacobi
Stettin

6107 Größtes Spezialgeschäft für Damen- und Kinderkonfektion

Die beliebten 6055
Bergschloss Biere

Fernsprecher 316 23—25 in Fässern in Flaschen

Schuhwarenhaus
Martin Baden
6051 Bollwerk
neben Manasse
Mitglieder 10% Rabatt

Stettiner Schützenpark

6108 Warsower Str. 81 — Tel. 280 30
Modernstes Konzert- und Vereinslokal Stettins

Kameraden und deren Frauen
kaufen nur bei den Inserenten unserer Gaubeilage

Fernspr. 361 39 — **Musikinstrumente aller Art billigst** — Fernspr. 361 39
Reichsbanner-Schallplatten
Verlangen Sie Katalog vom Bundesgenossen
H. Goldschmidt, Stettin 1
Reifschlägerstraße 13
Auf Wunsch Teilzahlung 6052

Den modernen
Ulster, Paletot u. Anzug
finden Sie in reicher Auswahl und zu vorteilhaften Preisen in der
Herrenkleider-Fabrik
Friedrich Graff, Stettin
Obere Schulzen-Str. 45/46
6134 partr. I., II., III. Etage
Mitglieder erhalten 5%

Erzeugnisse aus der
Fleischwarenfabrik Carl Riemer 6057
Stettin-Grünhof, **sind überall erhältlich**

Herren- und Berufsbekleidung
6050 **Windjacken jeder Art**
Conrad Moldenhauer
Goldene 1 nur Reifschlägerstraße 1
Zahlungserleichterung auf Wunsch

Fahnen u. Wimpel

Anfertigung in eigener Werkstatt
außergewöhnlich billig

Fahnentuch 6062
in allen Größen stets vorrätig

Naumann Rosenbaum

Konzerthaus Stettin
6064

Rudolf Albert
Apfelallee 27, Tel. 34157
Sämtliche Blumen
6060 **für Freud und Leid**

6061 Gartenlokal
Zum Chausseehaus
Paul Kramer, Berlin. Str. 60
empfiehlt den Kameraden sein Lokal. Schöner Garten u. Veranda f. 500 Personen

Rest. zum Schloßhof
Inh.: **Karl Brehmer**
6059 Große Ritterstraße 7
Verkehrsl. d. Reichsb., Kam. i. d. Arbeiter-Schachklubs u. des Musikvereins „In Treue fest"

Fertige Herren-Kleidung: 6135 **Herrenstoffe,** Fabrikate von Ruf
Maß-Anfertigung im Hause
Gustav Hein
Gr. Wollweberst. 42 (fr. Cinner)

„Astoria", Breite Straße 11
Täglich Kabarett und Tanz
Dienst., Freitags Sonnabds bis 4 Uhr geöffnet
G. Sellin

Züllchow b. Stettin

Kaufe bei 6066
Dannemann
Züllchow, Chausseestr. 44/45

Ueckermünde

Bekleidung?
Nur beim Kameraden
Hans Schwarzenberg 6111
Ueckerstraße 1

Modehaus Richard Hellwig
Allergrößte Auswahl
Billigste Preise 6112

Kameraden, kauft bei den Inserenten, die in der Gaubeilage inserieren!

Anklam

Die Kameraden des Reichsbanners werden gebeten, dem
Konsumverein für Anklam u. Umg.
E. G. m. b. H. beizutreten
Nur hier erhält man die anerkannt hervorragenden Eigenfabrikate d.

Arbeiter-Berufskleidung
Windjacken, Joppen, Herrenwäsche, Wollwaren
6094 **Alfred Witschel, Peenstraße 37**

Demmin

Gewerkschaftshaus 6106
Baumannstraße 5. Inhaber Fritz Wolter. Verkehrslokal des Reichsbanners, der SPD. u. der organisierten Arbeiterschaft

Greifswald

Spezialhaus E. Ewer & Co.
bekannt für gute Qualitäten und billigste Preise 6098

Gewerkschaftshaus Greifswald
Verkehrslokal des Reichsbanners und der org. Arbeiterschaft
Ausschank von Engelhardt-Bier 6096

Tragt Schuhwaren nur von
Pinkus
Lange Straße 49
6097 Qualitäten stets das Beste
Preise immer die billigsten

S. Biermann
Lange Straße 32
das maßgebende Haus für den guten Einkauf von Herren- u. Knaben-Bekleidung und Pelzwaren. Arbeiter- und Berufsbekleidung. 6099

Stralsund

Konsumverein Stralsund
Hand- und Kopfarbeiter,
werbet Mitglied und
kauft alle Waren im Konsumverein!

M. Heimann
Kaufhaus für moderne Herren- u. Knabenkleidg.
Stralsund, Badenstraße
Anklam, Steinstraße 10
Greifswald, Markt 3 6100

Kameraden, tragt die Bundesnadel! 6101

Kameraden,
berücksichtigt die Inserenten, die in der Gaubeilage inserieren!

Gartz

Goldener Anker
Inh. Gust. Aßmann
Verkehrslokal des Reichsbanners u. der organ. Arbeiterschaft
6110 Gute Speisen u. Getränke

Bahn

Konditorei und Café KINDERMANN
Verkehrslokal des Reichsbanners
Markt 3 6109

Wangerin (Bez. Stettin)

6128 **Obstbäume**
und alle Baumschulpflanzen sendet nach allen Orten
Gust. Münger Tel. 232
Verlangen Sie **Preisliste**

H. Hoffmann
Mode- und Kurzwaren
Manufakturwaren
6130 Billigste Preise

Reserviert! 6129

Regenwalde

Reichsbannerkameraden, erwerbt die Mitgliedschaft in der 6133
Konsum- u. Spargenossenschaft Regenwalde und Umgegend
Eintrittsgeld 1.— Mk.

Schweriner & Pich
Markt 6132
Manufakturwaren
Konfektion

Plathe

Kaufhaus Siegmund Arndt
Herren- u. Damenbekleidung
6067 Größte Auswahl

Gut und billig
6068 kauft man bei
Hermann Drucker
Manufaktur- u. Modewaren
Herren- u. Damenkonfektion

Grimmen

Restaurant Volksgarten
Inh.: Franz Schmüser
Angen. Aufenthalt f. jung u. alt. Unterhaltungs-Musik
Versammlungsräume
Kegelbahn 6104

Konfektion und Manufakturwaren
kaufen Sie am besten und billigsten bei 6105
Walter Bremer
Mühlenstraße

Zingst

6103 **Kolonialwaren, Delikatessen, Spirituosen, Eisenwaren, Holz, Steinkohlen, Briketts, Futtermittel**
Georg Kohlmann

Neustettin

Trinkt das gute Polziner Bier! 6123

Robert Neumann
Kösliner Str. 12
Backartikel zur Festbäckerei
Liköre, Rum, Arrak

Zum Weihnachtsfeste
kauft man die schönsten
Schuhe
zu billigsten Preisen im
Schuhwarenhaus
6120 **Georg Zibell**

Großer Ausverkauf
in Herren-, Knaben-, Burschen-Anzügen, Paletots, Ulstern
Paul Hesse.

Brot- und Feinbäckerei
Paul Plato
6121 Königstr. 53
Lieferant des Konsumvereins
Spezialität: Schlüterbrot u. Berliner Schrippen

Swinemünde

Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe 6115
kauft man am billigsten bei
Max Ruben
Färberstraße 52

Drogerie 6114
Arthur Klaembt
Bollwerk 29 **Swinemünde**
Erstes Haus für Parfümerien, Toilettenartikel, Seifen, Drogen, Chemikalien, Verbandstoffe, Farben

Manufakt.-, Modewaren, Damen- und Kinder-Konfektion
Julius Frankenstein 6116
Großer Markt 2

E. Jacobsohn Nachf.
Großer Markt 5—7.
Herren-Konfektion
6117 **Schuhwaren**
stets gut und billig.

Bad Polzin

Alexander Gerber 6131
Manufakturwaren und Konfektion.
Billigste Preise

Treptow (Rega)

Alfred Hartwig
6069 Lange Straße 65
Bäckerei und Konditorei
2mal täglich frische Brötchen.
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt.

Schlawe

Kaufhaus Georg Brotzen
Stolper Straße
Billigste Einkaufsquelle sämtl. Manufakturwaren
6125 **Feste Preise**

Zanow

Julius Gross
Breite Straße 172
Billigste Einkaufsquelle sämtlicher Manufakturwaren
6126 **Feste Preise**

Kolberg

Hermann Kohlmeyer
Kamminer Str. 15
Dampfbäckerei u. Konditorei
2mal täglich frische Brötchen
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 6073

Alfred Händel
6074 Kamminer Straße
Lübecker Weg
Schuhwaren aller Art.
Tägl. Eingang von Neuheiten.
Solide Preise.
Kameraden erhalt. 5% Rabatt

Heinr. Brandenburg
Schliessenstraße 52
Wollwaren Strickwaren Wäsche. 6070

Brot- und Feinbäckerei 6071
Herm. Lawonn
Treptower Str. 22

Walter Stern
Kolberg 6075
Baustraße 13

Paul Volk
Treptower Str. 13a
Dampfbäckerei u. Konditorei
2mal täglich frische Brötchen
Bestellungen auf Torten und Kaffeekuchen werden prompt und sauber ausgeführt. 6072

Photoartike aller Art
Ausführung sämtl. Photoarb. billigst in der [T II
Viktoria-Drogerie
Inh. Lothar Schmidt
Viktoriastr. 18

Kaffee am Markt
Täglich Nachmittag- und Abendkonzert
6077 Kapelle Heyden
Dampfbäckerei u. Konditorei

Stolp

Moritz Jessel Nachf.
Das Spezialhaus
6087 für Herren- und Knaben-Garderobe

Volkshaus
Schlachthofstraße 5, Tel. 1220 6086
Verkehrslokal d. Reichsbanners u. der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten

Glas-, Porzellan-, Haushaltungsgegenstände u. Spielwaren
6088 **nur bei**
L. Wolf Söhne

N. Simon jun.
6089 **Das Kaufhaus für Bekleidung**

6090

Hermann Feldmann
Größtes Herren- u. Knaben-Bekleidungsgeschäft
Stolp's 6092

Das führende Haus der **Damenhüte**
Franziska Silbermann 6091

Fertige Betten, Bettfedern, Bettwäsche, Leibwäsche nur bon
6093 **GEORG DOMBROWER**

Köslin

Gut und billig
kauft man bei 6085
D. LEWIN
Neuetorstraße 10
Aeltestes Spezialhaus für Herrengarderobe

Besonders **preiswerte** 6080
und elegante **Damenmäntel**
im
Kaufhaus Frischer

Ampressen
von Damen- u. Herrenhüten
Gustav Kapke
Köslin: Hohetorstraße 32a
Kolberg: Kummerstraße 47

Pietro Nenni: Todeskampf der Freiheit
Mk. 2.75 sowie alle Bücher und Zeitschriften in der
Buchhandlung „Der Hinterpommer" Köslin

Volkshaus, Buchwaldstraße 35
Verkehrslokal des Reichsbanners und der gewerkschaftl. organ. Arbeiter. Größter und schönster Saal Köslins. Fremdenzimmer.
6079

Empfehle als
Weihnachtsgeschenke:
Plätteisen, Kochapparate, Christbaumbeleuchtung
F. Steinhauer
Schulstraße 8—10

Günther Kath
Mühlentorstraße 11
Spezialität **Juletts**
mit 20jähriger Garantie für Dichtheit und Echtheit
Bettfedern und Daunen

Bäckerei und Konditorei
O. Schumann
Wilhelmstraße 35
Backwaren
in jeder 6084
gewünschten Ausführung

Gasthaus Drei Kronen
Besitzer Cäsar Rogge
Gute Fremdenzimmer
Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Kauft bei unsern Inserenten!